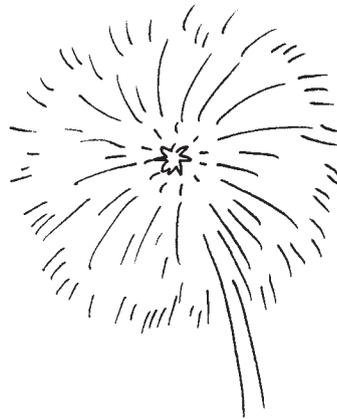


Onkel Zing

„Zing!“, kreischte die kleine Maria und klatschte begeistert in die Hände. Mit einem lauten Zischen schoss der Feuerwerkskörper in die Höhe und es sah fast so aus, als wolle er nie mehr aufhören zu steigen. Die kleine Maria dachte jetzt ganz fest an ihren Onkel, den alle nur Zing gerufen hatten. Man nannte ihn so, weil er sich einmal für ein Zigeunerlied, die Zingaresca, ganz außergewöhnlich begeistert hatte. Onkel Zing war eigentlich ein ganzes Leben lang ein außerordentlicher Mensch gewesen. Er hatte stets darauf bestanden, seine eigene Meinung zu haben und sein Leben so zu führen, wie er es für richtig hielt. Manche hatten das nicht immer gemocht und einmal hatte Marias Vater von Onkel Zing gesagt, er sei ein Knallkopp. Aber der hatte nur gelacht und „Ja, ja“ gesagt. Und nun war Onkel Zing tot. Er war vor ein paar Tagen gestorben und an der Trauer, die alle ergriff, die ihn gekannt hatten, konnte man sehen, wie beliebt und geschätzt er gewesen war. Dann hatte man sein Testament geöffnet und darin gelesen, wie er bestattet werden wollte: „Man hat mich einmal einen Knallkopp genannt. Ich möchte euch deshalb alle mit einem großen Knall verlassen.“ Die Rakete stieg noch immer weiter in den Himmel, der sich schon ganz dunkel färbte. Onkel Zings Familie und viele, viele seiner Freunde standen da und schauten ihr nach. In seinem Testament hatte er den Willen geäußert, dass sein Leichnam verbrannt und die Asche mit dem Pulver eines Feuerwerkskörpers vermischt werden sollte. Das war auch so geschehen. Die Rakete stand jetzt still, das Feuer verlosch und einen Atemzug lang war sie in der anbrechenden Dunkelheit gar nicht mehr zu sehen. Dann knallte es ganz laut und plötzlich war der Himmel übersät mit Tausenden von kleinen glitzernden Sternen, die auf die Menschen herunterleuchteten. Sie waren rot, rot wie die Liebe und sie waren einen Augenblick lang das Wichtigste, das es auf der Welt gab.

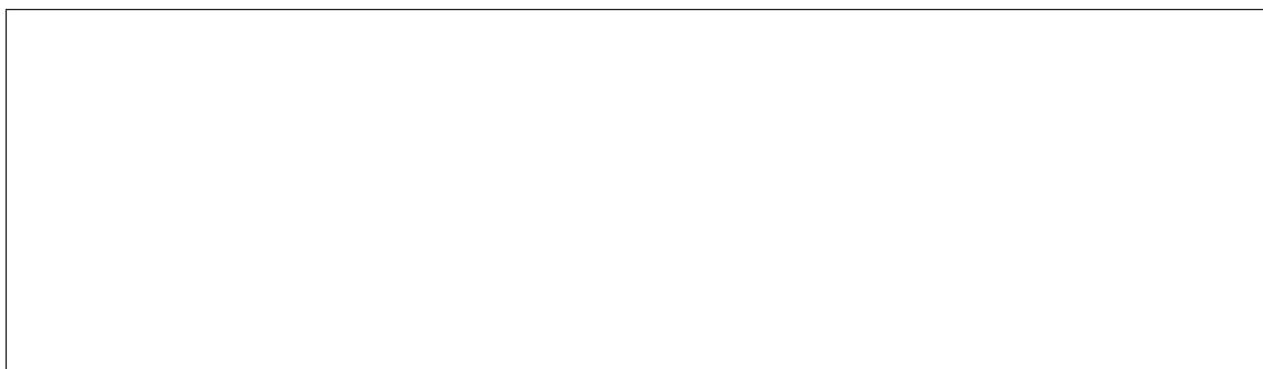


„Zing“, flüsterte die kleine Maria, „wo bist du?“
„Onkel Zing ist jetzt überall.“ Die Mutter drückte Marias Hand ganz fest. Alle blickten zu den Sternchen hoch, als diese langsam verloschen. Das Staunen auf den Gesichtern der Menschen hatte einem Ausdruck der Bewunderung Platz gemacht.
„Eigentlich“, begann einer, indem er Marias Vater auf die Schulter klopfte, „eigentlich ...“ Er verstummte.
„Irgendwie“, begann er wieder, „irgendwie sind wir alle Zings!“

Wie kam Onkel Zing zu seinem Rufnamen?

Welche Musik liebte Onkel Zing ganz besonders?

Wie stellst du dir Onkel Zing vor? Hier darfst du malen.



Was war besonders an der Art, wie Onkel Zing sein Leben führte?

Wie denkst du über die Art, wie Onkel Zing sein Leben führte?

Mochten die anderen Menschen Onkel Zing trotz seiner Eigenarten?
